

Sizilien Hofgeistliche häufig Bischöfe geworden, und zwar sicher noch öfter, als uns die spärlichen Quellen mitteilen ¹⁴¹⁾. Auch Pfründenhäufung begegnet nicht selten ¹⁴²⁾. Daß Kapelläne ein erhebliches Vermögen besitzen konnten, zeigen die beiden Testamente, die von Angehörigen der Palastkapelle in Palermo überliefert sind ¹⁴³⁾. Vornehme Abkunft ist bei verschiedenen Kapellänen bezeugt ¹⁴⁴⁾, von denen hier nur die beiden Vertreter des stadtrömischen Adels genannt seien: Jacobus de Romanis und Johannes Fortisbrachius, aus der kaisertreuen Familie der Romani ¹⁴⁵⁾. Die Ernennung dieser Persönlichkeiten zu Kapellänen ist sicher eine Parallele zu den bekannten Belehnungen und Ernennungen römischer Adliger durch Friedrich II. ¹⁴⁶⁾. Zahlreiche Hofgeistliche werden *Dominus* genannt, woraus man wohl ebenfalls auf adlige Abstammung schließen darf, die im Königreich Sizilien für die Aufnahme in die Hofkapelle genau so wichtig gewesen sein wird wie in Deutschland ¹⁴⁷⁾.

Was die landschaftliche Herkunft der Kapelläne betrifft, so kann man nicht feststellen, daß irgendein Gebiet des Königreiches besonders bevorzugt worden wäre und für die Zusammensetzung der Hofgeistlichkeit eine ähnliche Bedeutung gehabt hätte wie etwa Campanien für die Kanzlei. Nur wenige Kapelläne stammten nicht aus dem Königreich, sondern aus Mittel- oder Oberitalien ¹⁴⁸⁾.

Wenig wissen wir vom Bildungsgang der Kapelläne. Ein Universitätsstudium ist ausdrücklich bezeugt nur für Johannes de Vinea, der 1243 als Scholar in Paris erwähnt wird. Im übrigen darf man vielleicht aus

¹⁴¹⁾ Verz. d. Kapelläne Nr. 4, 9, 12 (?), 21, 40, 54, 59; vgl. auch Nr. 10, 19, 25.

¹⁴²⁾ Ib. Nr. 5, 17, 20, 21, 22, 25, 32, 35, 47, 56, 61.

¹⁴³⁾ Ib. Nr. 7, 50.

¹⁴⁴⁾ Ib. Nr. 19, 21, 29, 32, 44, 45, 54, 55, 61.

¹⁴⁵⁾ Vgl. G. Marchetti Longhi, *I Papareschi e i Romani*, Vol. 6 (1947) der vom Istituto di studi romani hrsg. Reihe *Le grandi famiglie romane*. Für die Rolle, die ein Mitglied dieser Familie, Leo de Monumento, unter Heinrich VI. und später als Vermittler zwischen Markward und Innocenz III. spielte, vgl. F. Baethgen, *Die Regentschaft Papst Innocenz' III. im Königreich Sizilien* (Heidelberger Abh. z. mittl. u. neueren Gesch. 44, 1914) S. 16 Anm. 1; dazu ergänzend noch V. Sora, *I conti di Anguillara*, *Archivio della società romana di storia patria* 29 (1906) 527—533.

¹⁴⁶⁾ Vgl. E. Kantorowicz, *Kaiser Friedrich II.* (1927) S. 411 f., *Erg.-Bd.* (1931) S. 183.

¹⁴⁷⁾ Görnitz, *Hofkapelle* S. 27 f.

¹⁴⁸⁾ Verz. d. Kapelläne Nr. 9, 22, 29, 32, 56; vermutlich auch 16.